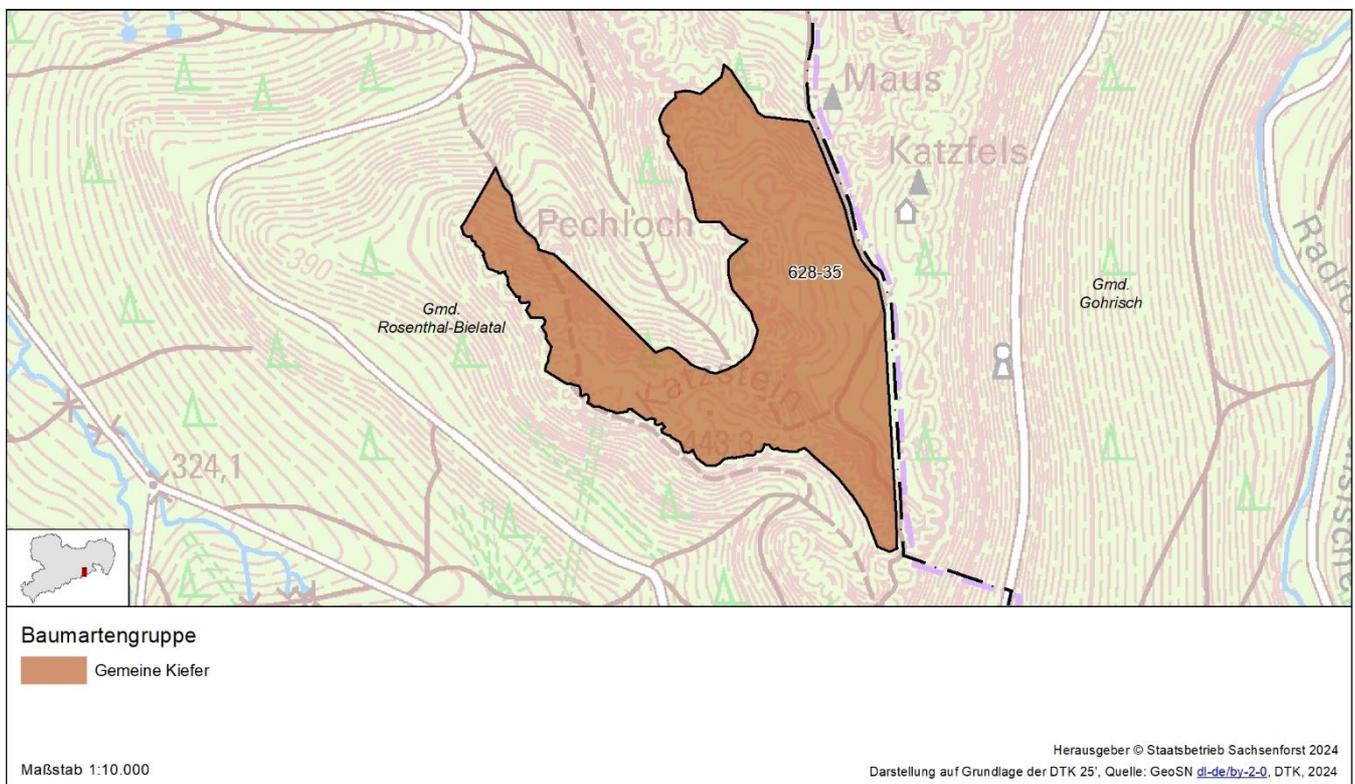


Katzstein

Steckbrief für Komplexflächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE10)
im Freistaat Sachsen

Allgemeine Angaben

Landkreis: Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Forstbezirk: Nationalpark- und
Forstverwaltung Sächsische
Schweiz
Naturraum: Sächsische Schweiz
Flächengröße: 14,1 ha
Höhenlage: 390 - 462m ü.NN



Beschreibung und Besonderheiten

Der Komplex befindet sich im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge südwestlich von Cunnersdorf und liegt im Naturraum Sächsische Schweiz. Die Fläche ist Landeswald und wird durch die Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz verwaltet. Der Komplex hat die Nummer 628-35.

Der etwa hufeisenförmige Komplex umfasst den namensgebenden Katzstein und weist ein steil bis sehr steiles Relief auf. Für das Gebiet ist Sandstein (Kreidesandstein) charakteristisch. Am Rande der felsigen Sandsteinformationen findet sich Felshumusboden aus Schutt sonst Podsol.

Lage in Schutzgebieten

Tab. 1: Schutzgebiete und deren Anteil am Komplex

Kategorie	Name	Fläche (ha)	Anteil (%) ¹
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	Sächsische Schweiz	14,1	100

¹Berechnung basiert auf ungerundeten Flächenwerten

Aktuelle Naturausstattung des Gebietskomplexes

Baumarten und -alter

Das Gebiet wird von stark differenzierten Beständen Gemeiner Kiefer bestimmt, die auf ganzer Fläche horstweise mit Birke bzw. einzelbaumweise bis truppweise von Fichte und Europäischer Lärche durchmischt sind. Weiterhin finden sich Rotbuche und Eberesche. Der Unterstand ist auf ganzer Fläche einzelbaumweise bis truppweise von locker stehenden Fichten sowie bereits genannten Baumarten geprägt.

Tab. 2: Übersicht über die Baumartengruppen und ihre Altersanteile (in ha)

Baumartengruppe	Alter				Summe
	<100	101 - 140	141 - 180	>180	
Gemeine Kiefer		14,1			14,1
Summe	0	14,1	0	0	14,1

Pflanzen- und Tierwelt

Zum aktuellen Zeitpunkt liegen in der zentralen Artdatenbank in Sachsen keine besonderen Artnachweise vor. Untersuchungen diesbezüglich wären wünschenswert.

Potentiell natürliche Vegetation

Die potentiell natürliche Vegetation beschreibt einen Zustand der natürlichen Vegetation, der vorherrschen würde, wenn die Landnutzung durch den Menschen aufhörte.

Die folgenden Waldvegetationslandschaften (pnV300) sind großräumige Einheiten und basieren auf Ableitung aus der potentiell natürlichen Vegetation im Maßstab 1:50'000 (pnV50) nach P.A.Schmidt et.al. 2002. Künftige Entwicklungen sind ergebnisoffen und können von der pnV abweichen.

Tab. 3: Waldvegetationslandschaften (pnV300)

Einheit	Fläche (ha)	Anteil (%)
Typischer und Heidelbeer-Eichen-Buchenwald im Komplex	14,1	100

Das Gebiet wäre von Natur aus von Kiefernwäldern dominiert, die sich in Teilen durch eine Mischung mit Eichen auszeichnen würden. In felsigen Bereichen könnten diese als Kiefern-Felswald ausgeprägt sein.

In den Beständen fehlen vor allem Eichen, die Waldgesellschaften sind ansonsten aber bereits recht typisch ausgebildet.

Warnhinweis für naturbedingte Gefahren

Naturbedingte Gefahren treten aufgrund der eingestellten Bewirtschaftung und des zunehmenden Alters der Bäume vermehrt auf. Zu diesen zählen Totholz, Ast- und Kronenabbrüche und ungerichtete Baumstürze. Als Waldbesucher bewegen Sie sich in dem Gebiet umsichtig. Achten Sie auf mögliche Gefahren. Meiden Sie den Bereich grundsätzlich bei stärkerem Wind, Gewitter, Starkregen und Eisengang.